

In der LPG „Sieg des Sozialismus“ in Teutschenthal/Saalkreis sind diese ökonomischen Vorteile bereits in der vorjährigen Frühjahrsbestellung der Maßstab für die wissenschaftliche Leitung gewesen. Durch die Gerätekombination bei den Einzelkornsämaschinen zur Zuckerrübenaussaat wurde eine Arbeitsbreite von 7,5 m, durch die Koppelung der Schleppe-
< und Saateggen eine Arbeitsbreite von 12 m erreicht. Im Mehrschichteinsatz erhöhte sich die Tagesleistung der Traktoren bedeutend und betrug z. B. beim Schleppen und Eggen 60 Hektar je Tag. Durch die Verwendung der Einzelkornsämaschine konnten gegenüber der normalen Drillaussaat beim Vereinzeln und bei der Guthacke 16,2 Arbeitskraftstunden (AKh) je ha eingespart werden.

So zeigt sich, daß es nicht nur darauf ankommt, die in der Frühjahrsbestellung notwendigen Arbeiten auszuführen, sondern daß jetzt alle Genossenschaften vor der Aufgabe stehen, die Organisation des Produktionsprozesses wissenschaftlich zu durchdenken, um mit der aufgewandten vergegenständlichten und lebendigen Arbeit den höchsten ökonomischen Nutzen zu erzielen.

Der sozialistische Wettbewerb und die Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit sind für die Leitung die wichtigsten Methoden, um alle Genossenschaftsmitglieder an der Erzielung des höchsten ökonomischen Nutzens zu interessieren. Deshalb kommt es darauf an, zum Beispiel den Traktoristen durch Zielprämien und Prämien für Kostensenkung einen wirksamen materiellen Anreiz für hohe Leistungen zu geben.

In den Thesen zu den Grundsätzen der sozialistischen Betriebswirtschaft in den LPG Typ III wird deshalb gesagt: „Rechnen, messen und wiegen muß in jedem Abschnitt der genossenschaftlichen Wirtschaft zum festen Bestandteil der Arbeit aller Mitglieder werden. Plan- und Wettbewerbsverpflichtungen sind dabei die Grundlage für die Kontrolle und Abrechnung. Die Ergebnisse der wirtschaftlichen Tätigkeit sind ständig mit den Mitgliedern auszuwerten. Das fördert das ökonomische Denken und macht die unterschiedlichen Ergebnisse der Arbeit in den einzelnen Produktionsbereichen sichtbar.“

Das volkswirtschaftliche Denken erschöpft sich nicht nur in der Gegenüberstellung oder Addition ökonomischer Kennziffern. Dazu gehört vor allen Dingen, daß den Mitgliedern die Erkenntnis vermittelt wird, daß mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft das volkswirtschaftliche Denken und Handeln objektiv notwendig ist.

Staatsinteresse

Für die LPG ist zunächst der wichtigste Gradmesser: Was kommt dabei für die genossenschaftliche Wirtschaft heraus? Welcher nachweisbare ökonomische Nutzen wird durch jede DM Aufwand in der Produktion erreicht? — Die LPG aber existiert nicht unabhängig von unserer gesamten Volkswirtschaft, im Gegenteil, sie ist ein untrennbarer Bestandteil des sozialistischen Wirtschaftssystems unserer Republik. Die gesamte Volkswirtschaft hat einen Vorteil davon, wenn jede Genossenschaft mehr und billiger produziert und ihre Produktionsgrundlagen mit eigenen Mitteln erweitert. Die genossenschaftlichen Interessen stimmen mit den Interessen unserer gesamten Volkswirtschaft und damit unserer sozialistischen Gesellschaft überein.

Worin zeigt sich diese politische Einsicht in die ökonomische Notwendigkeit, jetzt in der Frühjahrsbestellung die Produktion zu steigern? Im Kampf um hohe Getreideerträge durch die Einhaltung der günstigsten agrotechnischen Termine, durch Aussaat der entsprechend den jeweiligen Bedingungen ertragreichsten Sommergetreidearten, um dem Staat über den Plan hinaus Getreide verkaufen zu können.

Die Grundorganisationen der Partei in den LPG sollten sich deshalb entsprechend der Direktive des Sekretariats des ZK zur Frühjahrsbestellung darauf konzentrieren, allen Mitgliedern der Genossenschaft die ökonomischen Probleme und die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Produktion ihrer Genossenschaft und den Bedürfnissen der Volkswirtschaft gründlich zu erläutern.

Arno Wendel